

GLEICHSTELLUNG

Newsletter September
2020

Liebe Leser*innen,

die „neue Normalität“, sie scheint erreicht. Die meisten Einrichtungen sind unter Wahrung von Abstands- und Hygieneregeln wieder geöffnet. Doch natürlich ist nichts normal und die ersten Studien haben gezeigt, dass gerade Frauen in der Krise stark beansprucht werden. Noch immer nehmen Mütter den Großteil der Erziehungsarbeit wahr, deshalb stieg vor allem ihre Belastung während des Lockdowns stark an. Wir haben gesehen, dass es bis heute „automatisch“ meist die Mütter sind, die einspringen, wenn KiTa und Schule geschlossen sind oder Schulklassen in Quarantäne müssen. Wer reduziert die Arbeitszeit, macht das Homeschooling, räumt „nebenher“ beim Homeoffice auf, legt die eigene Arbeitszeit in Randstunden?

Veranstaltungen

04.10.2020, 20:00, NDR Kultur: Sonntagsstudio **Herrlich dämlich? Die Debatte um eine gendergerechte Sprache**

05.10.2020, 18:00, Seniorenzentrum Gloria Park: **Themenabend Selbstfürsorge**, telefonische Anmeldung bei der Frauenberatungsstelle unter 05132/823434

07.10.2020, 10:00-11:30: **Allgemeine Rechtsberatung für Frauen**, AWO Frauenberatungsstelle, telefonische Anmeldung unter 05132/823434



Diese Effekte und die **Aufteilung der Arbeit nach Geschlecht** waren auch vorher schon da und gelten auch für die Menschen, die für die Stadt Lehrte arbeiten. Knapp zwei Drittel der Frauen bei der Stadt Lehrte arbeiten in Teilzeit, aber weniger als 10 Prozent der Männer (Stand 06/2019). Insgesamt betrachtet arbeiten in den weniger gut bezahlten Entgelt- und Besoldungsgruppen mehr Frauen als Männer. In den besser bezahlten arbeiten mehr Männer als Frauen. In diesen Zahlen zeigen sich gesellschaftliche Trends. Für die einzelnen Menschen mag die Arbeitsteilung (*eine*r* kümmert sich hauptsächlich um die Familie, *der*die* andere primär um das Einkommen) innerhalb ihres Familiensystems gut funktionieren solange es nicht zu einer Trennung kommt. Es ergeben sich hieraus jedoch strukturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern, die zum Beispiel durch Ehegattensplitting und Familienversicherung verstärkt werden. Diese und andere Faktoren führen zu der in Deutschland im Vergleich immer noch sehr großen Lohnlücke: Frauen verdienen pro Stunde im Schnitt 20 Prozent weniger als Männer. Mehr Informationen dazu gibt es [hier](#) und [hier](#).

Doch es gibt auch Hoffnungsschimmer: der neue **Gleichstellungsplan** der Stadt Lehrte zeigt: alle KiTas werden von Frauen geleitet, ebenso die Bibliothek und: vor Kurzem haben wir drei weitere Frauen als Fachdienst- bzw. Stabstellenleiterinnen ausgewählt. In Zukunft sind damit Finanzen, Personal, Bauordnung, Jugend und Soziales, Stadtplanung, Personalentwicklung, Rechnungsprüfung und Gleichstellung unter weiblicher Führung. Das sind 8 von 17 Personen auf der dritten Führungsebene und so viele wie nie zuvor.



GLEICHSTELLUNG

Kann denn Jubeln Sünde sein?



Frauen unter Hitler
Polit-Revue von und mit
Gisela Elisabeth Marx und
Dorrit Bauerecker

Mittwoch,
4.11.2020,
19 Uhr

im Kurt-Hirschfeld-Forum
Eintritt 7 € / ermäßigt 5 €

www.frauen-kabarett.de

„Kann denn Jubeln Sünde sein“ ist der Titel einer musikalischen Revue, die am 4. November um 19:00 im Kurt-Hirschfeld-Forum gezeigt werden wird. Zwei Frauen begeben sich in diesem Theaterstück auf eine Zeitreise in die Anfänge der NS-Zeit. Zynisch, geistreich und persiflierend schaffen sie mit Originaltexten, Liedern und Musik Momentaufnahmen der Zeit. So begegnen sie in der Ära des Volksempfängers der „rassisch hochwertigen Frau“, der „Heldenmutter“, der „rassistischen Emanze“ und dem „Mutternutztier“. Es entsteht eine Collage, die Täterinnen und Opfer sichtbar macht. Zurück im Heute fragen sich die alte und die junge Frau: **Wie ist es dem NS-Regime gelungen, Millionen von ganz normalen Frauen, Müttern, Arbeiterinnen und Akademikerinnen für sich zu gewinnen?** Waren die damals alle dümmer als wir heute? Karten können ab sofort telefonisch unter 05132/505-100 bestellt und am Infoschalter in der Gartenstraße 5 Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr abgeholt werden. Es gibt keine Abendkasse, vor Ort gilt eine Maskenpflicht bis zum Sitzplatz.

Ich hoffe sehr, dass Sie trotz der aktuellen Situation Mühe und Zeit für diese spannende Veranstaltung oder andere kulturelle Angebote finden. Falls bei Ihnen zu Hause stattdessen Dauerstress, knallende Türen, Angst um die Finanzen oder Konflikte in der Partnerschaft vorherrschen: Hilfe ist möglich. **Alle Beratungsstellen sind wieder persönlich erreichbar**, unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin. Nach Wunsch oder bei Bedarf ist auch telefonische Beratung möglich, in manchen Fällen auch Online-Beratung. Informationen über Beratungsstellen finden Sie auf der Seite www.lehrte.de/gleichstellung.

"Die meisten Menschen geben ihre Macht auf, indem sie denken, sie hätten keine."
Alice Walker (*1944)

Ihre

Freya Markowis

